

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Während des Vorstoßes gegen die Spitze stand auch der übrige Regimentsabschnitt unter heftigem Artilleriefeuer, das stellenweise arge Verluste verursachte. Im Kampfabschnitt Lagazuvi tötete ein Vortreffer in den Mannschaftsunterstände der Maschinengewehrabteilung 5/2. I. R. 1 Mann, verwundete 1 Fähnrich und 4 Mann schwer, 1 Oberleutnant und 1 Mann leicht.

Im Kampfraume Valparola machten sich die im Lagazuvi feldsband eingekesselten Italiener wieder sehr unangenehm fühlbar.¹⁾ Man versuchte diesmal, ihnen unter Mitwirkung der Minenwerfer des Nachbarabschnittes Lagazuvi beizukommen. Hierzu wurde unter Leitung des Abschnittskommandanten von Valparola (Major von Kurovsky) nach mehrtägigen, schwierigen Vorbereitungen eine musterhaft angelegte Unternehmung durchgeführt, bei der die gute Zusammenarbeit der Artillerie mit der Infanterie vollen Erfolg brachte. Der Verlauf gestaltete sich folgend:

Schon am Vortage (16. Dezember) schoß sich die eigene Artillerie ein. Um 6 Uhr früh des nächsten Tages begann der erste Teil der Aktion durch Werfen von schweren Rollbomben, Ekrafftkisten mit Zeitzündung auf die Unterstände, welche getroffen und teilweise zerstört wurden. Das Abwerfen dieser Sprengmittel besorgte Reservekadett Mitterhauser und 5 Jäger²⁾ der 4. Feldkompagnie aus dem Abschnitte Lagazuvi. Nach $\frac{3}{4}$ Stunden begann die eigene Artillerie die ihr zugewiesenen Ziele zu beschießen. Ihr Feuer wurde von 3 Bergführern,³⁾ die angefeilt etwa 50 Meter über der feindlichen Stellung in der Wand hingen, ganz hervorragend geleitet. Ihnen ist es zu verdanken, daß besonders die schwere 15 cm Haubitze der Gruppe Sief mit präzisiertem Feuer das Zerstörungswerk vollenden konnte. Das am Casso di Stria postierte Gebirgsgeschütz warf mit großer Genauigkeit alle Infanteriedeckungen ein. Unter Führung des Leutnant Humer waren außerdem seit frühem Morgen ausgesuchte Leute⁴⁾ ober der italienischen Stellung in der Wand verteilt, die die Aufgabe hatten, während und nach dem Artilleriefeuer die sich zeigenden und flüchtenden Italiener mit Handgranaten, Bomben und durch Zielfernrohrgewehre zu beschießen. Im feindlichen Artilleriefeuer stehend, von den Sprengstücken der eigenen Artillerie durch fast 3 Stunden unausgesetzt gefährdet, lösten die Braven ihre Aufgabe hervorragend.

Ein Maschinengewehr der MGW I. R. 97 unter Reservekadett Ebner nahm die Italiener von der Lagazuvi vorkuppe aus unter Feuer, mußte aber bald — von einer feindlichen Revolverkanone heftig beschossen — seine Stellung räumen. Der Erfolg der Unternehmung war vollkommen zufriedenstellend. Der auf eine Kompagnie geschätzte Feind dürfte etwa 50 Mann an Toten verloren haben. Die Anzahl der Verwundeten konnte nicht annähernd festgestellt werden. Alle Unterstände, die Infanteriedeckungen mit Ausnahme eines kleinen Teiles, wurden zerstört. Ein Maschinengewehr, ein Minenwerfer und eine Revolverkanone dürften ebenfalls vernichtet worden sein. Eigene Verluste keine.

1) Aus einer vor der Stellung der 9. Feldkompagnie gefundenen Kappe eines italienischen Infanteristen, der am 2. Dezember abgeschossen wurde, war die Zugehörigkeit zum I. R. 45 zu entnehmen. Das Regiment gehörte in den Verband der italienischen Brigade Reggio.

2) Jäger Holzmann Franz (Deutsch-Matrei, Tirol), Gerstl Alexander (Gremes, OÖ.), Schilger Leopold (Bruck a. d. Leitha), Lang Josef (Reutte, Tirol), Unterjäger Gremes Stanislaus (Centa bei Borgo, Südtirol).

3) Unterjäger Thaler Alois, Jäger Schett Rastian, Engelbert von Adam.

4) Oberjäger Pircher Benjamin (Meran, Tirol), Zugsführer Thuille Josef (Mals, Tirol), Patrouilleführer Holzer Domenikus (Schleiten, Tirol), Jäger Winkler Emil (Postrejan, Böhmen).